

# Der Bote vom Remsthal.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag; kostet vierteljährlich 24 Kr.; Inserations-Gebühr nach Zeile und Raum 1 1/2 Kr.

**Samstag,**

**N<sup>o</sup> 52.**

**8. Mai 1852.**

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**Welzheim.** In Folge der nicht selten vorkommenden Fälle, daß Beschlüsse der bürgerlichen Collegien zur Vorlage kommen, welche nicht von der zu ihrer Gültigkeit erforderlichen Zahl von Mitgliedern unterzeichnet sind, oder daß aus den betreffenden Protokoll-Auszügen wenigstens nicht hervorgeht, ob die gesetzlich erforderliche Anzahl mitgewirkt habe, werden die Rathschreiber angewiesen, in den Protokoll-Auszügen sowohl die Normalzahl der Mitglieder der bürgerlichen Collegien, als die Zahl der — an der Verhandlung theilnehmenden Mitglieder in's Künftige pünktlich zu bemerken.

Den 5. Mai 1852.

Königl. Oberamt. — **Heinz.**

**Welzheim.** Der landwirthschaftliche Verein hat einige Simri **Sinquantino-Mais** (frühes Welschkorn) eine sehr mehthaltige — halbreisende — Frucht zum Anbau statt Kartoffeln — zu empfehlen. Davon können — und es wird hiezu freundlich ein geladen — beliebige kleine Quantitäten, das Simri kostet 3 fl. — sogleich abgefaßt werden bei dem Vereins-Kassier Kaufmann Tag.

Den 29. April 1852.

Landwirthschaftlicher Vereins-Ausschuß.

## Gmünd Bezirks-Wohlthätigkeits-Verein.

Sizung am  
auf hiesigem Rathhaus.

Montag den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr

Vorstand: **Schemmel.**

## Hohenrechberg. — Holzschuh-Verkauf.

Durch die Vermittlung der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel wurde hier eine Holzschuh-Fabrikation zur Hebung der hiesigen gewerblichen Verhältnisse errichtet. Das sehr wünschenswerthe Gedeihen dieser Fabrikation hängt natürlich von der zahlreichen Abnahme der Fabrikate ab. Die Holzschuhe sind der Art leicht und gefällig gearbeitet, daß das Tragen derselben nicht bloß für Solche sich eignet, die in Folge ihres Gewerbs viel in Nässe und Feuchtigkeit sich aufhalten müssen, sondern auch für solche Personen, die in und außer dem Hause mit der Landwirthschaft beschäftigt sind, überhaupt für alle diejenigen, bei deren Gewerbe und Handthierung die Fußbekleidung mehr oder minder Noth leidet. Außer den Schuhen werden auch Kaloschen gefertigt. Schuhe und Kaloschen können sowohl roh, als schwarz lakirt bezogen werden. Der Preis für ein Paar Schuhe roh ist 20 bis 36 Kr., für lakirte 30 Kr. — 1 fl. Bei Bestellungen muß das Längenmaß von der Ferse bis zu den Zehspitzen angemerkt werden. Mit größtem Danke würde es aber insbesondere hingenommen werden, wenn in der einen und anderen Gemeinde Jemand für dieses Unternehmen sich besonders interessiren und mit dem Unterzeichneten in's Vernehmen setzen würde. Portofreie Bestellungen, die recht bald und zahlreich eingehen mögen, besorgt

Den 6. Mai 1852.

Pfarrer **Buobler.**

Da durch die Holzschuh-Fabrikation und einen möglichst vielseitigen Absatz der Fabrikate ein neuer Erwerbszweig in Aussicht steht, so machen wir unsere Agenten hierauf aufmerksam und ersuchen dieselben, das Unternehmen vorerst durch Beförderung des Absatzes der Fabrikate möglichst zu unterstützen.

Den 6. Mai 1852.

Bezirkswohlthätigkeits-Verein. — Vorstand **Schemmel.**

Forstamt Heidenheim,  
Revier Irmannsweiler.  
**Holz-Verkauf.**

Am nächsten

**Montag den 10. Mai,**  
kommen aus den Schlägen Kammerbanwang und Bauernbau folgendes

Brennholz unter den bekannten Bedingungen zum Verkauf, und zwar:

Morgens 8 Uhr  
im Schlag Kammerbanwang

A. bei Irmannsweiler:

1/2 Klftr. eichene Prügel;  
1/2 " Abfallholz;

6826 Stück Raummellen und  
3800 " unaufbereitete hart-

gemischte Wellen.



Bauernhaus:  
1/2 Klftr. Abfallholz;  
4475 Raummellen und  
1600 hartgemischte unaufberei-

tete Wellen.  
Sodann Scheidholz in ver-

schiedenen Distrikten:

8 1/2 Klftr. buchene Scheiter;

6 1/2 " " Prügel;

1 1/2 " birchene Scheiter;

1/4 " " Prügel;

513 buchene Wellen und  
50 birchene.

Irmannsweiler,  
den 28. April 1852.

Aus Auftrag des K. Forstamts.  
K. Revierförster.  
**Mutschler.**

Gmünd.  
**Abstreichs-Verhandlung.**  
Die Lieferung von

32 Klftr. tannen Holz,  
500 Pfd. Unschlittlichtern,  
150 Pfd. Brennöl

für das Etatsjahr 1853 ersor-

derlich, wird am

Samstag, den 15. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

von der unterzeichneten Stelle im

Abstreich verankordirt, zu welcher

Verhandlung eingeladen wird.

Den 7. Mai 1852.

Verwaltung des  
K. Schullehrer-Seminars.

Forstamt Lorch,  
Revier Gschwend.

**Holz-Verkauf.**  
Unter den bekannten Bedingun-



Quantitäten zum öffentlichen Aufstreichs-

Verkauf gebracht werden:

1) Am

Montag den 10. Mai d. J.,

im Staatswald Stöfel:

5 1/2 Klftr. hartes und 147 Klftr.

weiches Stochholz;

sodann Scheidholz in den Staats-

Waldungen: Heppichgehren, Ab-

theilung 1., Dammerswald, Stöfel,

Kirchberg, Langengehren, Land-

gehren, Dietenberg, Straßwald

und Mühläderle:

20 tannene Säglöße, 1/4 Klftr.

buchen Scheiter, 2 1/2 Klftr.

buchen Prügel und 30 1/2 Kl.

tannen Prügel.

2) Am  
 Dienstag den 11. Mai d. J.  
 in den Staatswaldungen Höllsch-  
 gehen und Rothhölzle:  
 102<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kftr. weiches Stockholz,  
 sowie Scheidholz in den Staats-  
 Waldungen Ameisengehren, Den-  
 nich, Abth. 1., Nestelwald, Reusch  
 und Rothhaarwald:

22 tannene Säglöße, 1 Kftr.  
 buchen Scheiter, 2 Kftr.  
 buchen Prügel, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kftr.  
 Spaltholz, 33 Kftr. tannen  
 Prügel und 3 Kftr. weiches  
 Abfallholz.

Die Zusammenkunft findet am  
 ersten Tage in Wildgarten, am  
 zweiten in Hohenohl;

je Morgens 9 Uhr  
 statt, von wo aus dann zu Vor-  
 nahme des Verkaufs in die betref-  
 fenden Waldtheile abgegangen wer-  
 den wird.

Die Ortsvorsteher wollen ihre  
 Gemeinde-Angehörigen alsbald auf  
 geeignete Weise hievon in Kennt-  
 nis setzen.

Den 5. Mai 1852.

K. Forstamt.  
 H. Gwinner,  
 St. B.

G m ü n d.

**Holz-Verkauf.**

Aus nachbenannten Spitalwaldun-  
 gen werden unter den bekannten



Bedingun-  
 gen im  
 öffentlichen  
 Aufstreich  
 verkauft

werden und zwar:

1) Am  
 Dienstag den 11. Mai d. J.  
 Mittags 1 Uhr,

im Reidling:

10 Kftr. tannen Prügel;

80 " fichten und tannen

Scheiter;

Zusammenkunft beim sog. Fuggerle.

2) Am

Mittwoch den 12. Mai,

Mittags 2 Uhr,

im Spitalwald Schafeler:

125 Stück buchene Wellen;

106 " gemischte "

7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kftr. eichene Scheiter;

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " buchene Prügel;

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " lindene Scheiter;

2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " gemischte Prügel.

Zusammenkunft beim vorm. Vieh-

Haus.

Den 3. Mai 1852.

Hospitalpflege.

Kraus.

Hohen-Rechberg.

**Brod-Akford.**

Am

Mittwoch den 12. Mai,

Nachmittags 1 Uhr,

wird ein bedeutender Brod-

Akford für die hiesige Armen-

Anstalt und Industrieschule auf

die Monate Mai und Juni in

dem gewöhnlichen Geschäftsfokal

zu Hinterweiler abgeschlossen.

Da dieser Akford ein fortlaufen-

der werden wird, so haben unbe-  
 kannte Akford-Liebhaber ein Ver-  
 mögens-Zeugniß beizubringen.

Den 6. Mai 1852.

Gemeinschaftliches Amt:

Pfarrer Buchler.

Schultheiß Scherr.

G m ü n d.

**Scheuer-Verpachtung.**

Am

Freitag den 14. d. M.,

Mittags 11 Uhr,

wird die große Scheuer im

Spitalhof wieder in 6 Abtheilun-

gen in Pacht auf drei Jahre ge-

geben; wozu die Pachtliebhaber in

die Hospitalpflege-Kanzlei eingela-

den werden.

Den 7. Mai 1852.

Hospitalpflege.

Kraus.

Strassdorf.

**Exekutions-Verkauf.**

Auf Klage der Gläubiger wird

gemeinderäthlichem Beschluß zu

Folge, die Liegenschaft des

Kaver Bonet von Strassdorf am

Donnerstag den 13. Mai 1852,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im öf-

fentlichen Aufstreich verkauft:

ein Wohn-

haus mit

Scheuer un-

ter einem

Dach in der Regalgasse, zwis-

chen Michael Beiswenger

und Friedrich Hasenwandel;

nebst einem kleinen Gras- und

Gemüse-Garten dabel.

Liebhaber wollen sich einfinden

und die Bedingungen vernehmen.

Den 28. April 1852.

Gemeinderath.

Für denselben der Vorstand:

Bieg.

Bargau.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Am

Mittwoch den 12. Mai 1852,

Vormittags 10 Uhr,

wird dem Bernhard Köhler,

früherm Hirschwirth, im Exekutions-

Weg verkauft und zwar:

G e b ä u d e:

ein einstockig-

tes Wohnhaus

mit Scheuer

unter einem

Dach, mit

einer Käferei, oben im Ort,

neben Thomas Nagel und

Joseph Schmid, Adlerwirth;

30,6 Rthn. Hofraum, ...

A e c k e r:

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 37,5 Rthn. in den

Untenbachwiesen;

1 Mrgn. 36,5 in der Milhalb;

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen 18,8 Ruthen im

Aspensfeld;

2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mrgn. 18,9 Wiesen allda;

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 13,1 Rthn. im

Strichfeld;

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 37,1 im Aspensfeld;

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 35,9 Rthn. willkür-

lich gebaute Aecker in den  
 untern Brechwiesen;  
 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 11,5 Rthn. willkür-  
 lich gebaute Aecker im Keld-  
 hang.

L ä n d e r:

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 39,9 Rthn. in der Lit.

W i e s e n:

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen 32,2 Ruthen im

Aspensfeld;

2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mrgn. 41,8 Rthn. allda.

Die auswärtigen Käufer haben

sich mit Prädikats- und Vermö-

gens-Zeugnissen zu versehen.

Den 3. Mai 1852.

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Barth.

Großdeinbach,

Oberamts Welzheim.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Im Exekutionsweg wird dem

Bauern Friedr. Maier dahier am

Mittwoch den 12. Mai 1852,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier im

öffentlichen Aufstreich verkauft:

G e b ä u d e:

die Hälfte

an einem

zweistockigen

Wohnhaus;

eine Scheuer

sammt Stallung nebst

21,6 Rthn. Hofraum;

2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 38,4 Rthn. Gärten

und Ländern;

6<sup>2</sup>/<sub>4</sub> Mrgn. 19,9 Rthn. Acker;

9 Mrgn. 7,8 Rthn. Wiesen;

8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mrgn. 25,8 Rthn. Wald;

wozu die Kaufsliebhaber mit dem

Bemerkten eingeladen werden, daß

sich unbekannte Käufer mit obrig-

keitlichen Vermögens-Zeugnissen

auszuweisen haben.

Den 3. Mai 1852.

Zur Beurkundung

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Kolb.

Haselbach,

Staab Großdeinbach,

Oberamts Welzheim.

**Letzter**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Im Wege der Exekution wird

dem Christian Salver im Ha-

selbachselhaus am

Mittwoch den 12. Mai 1852,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier im

öffentlichen Aufstreich verkauft:

ein zwei-

stockiges

Wohnhaus

mit Stallung

und Scheuer

unter einem Dach;

27 Rthn. Hofraum;

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 36,4 Rthn. Ländern;

und

3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Mrgn. 11 Rthn. Wiesen;

wozu die Kaufsliebhaber mit dem

Bemerkten eingeladen werden, daß

sich Unbekannte mit obrigkeitlichen

Vermögens-Zeugnissen auszuwei-

sen haben.

Den 3. Mai 1852.

Zur Beurkundung

Gemeinderath.

vd. Schultheiß

Kolb.

Kaisersbach,

Gerichts-Bezirks Welzheim.

**Liegenschafts-Verkauf.**

1) Die in der Gantmasse des

entwichenen Johannes Stroh-

mayer von Ebri, vorhandene

Liegenschaft, nämlich:

die untere

Hälfte an

einem zwei-

stockigen

Wohnhaus und Scheuer un-

ter einem Dach, nebst Hof-

raithe und

9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mrgn. 2,1 Rthn. Acker,

Wiesen, Garten und Wald,

wird am

Mittwoch den 26. Mai 1852,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im

öffentlichen Aufstreich verkauft.

2) Im Wege der Hülfsvoll-

streckung wird dem Christoph Friß,

Bauer in Gebenweiler, sein gan-

zes Besitzthum, bestehend in:

einem zwei-

stockigen

Wohnhaus

mit geschlie-

tem Keller und Hofraithe;

einer 5barnigten Scheuer, mit

gewölbtem Keller und Hof-

raithe;

einem Backhaus;

37 Mrgn. 35,9 Rthn. Acker;

29<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mrgn. 32,2 Rthn. Wiesen;

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrgn. 18,6 Rthn. Garten,

und

31 Mrgn. 18,4 Rthn. Wald;

am

Dienstag den 1. Juni 1852,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im

öffentlichen Aufstreich verkauft.

Käufer werden hiezu eingeladen,

auswärtige, hier nicht bekannte

Picitanten müssen mit obrigkeitlichen

Prädikats- und Vermögens-Zeug-

nissen versehen sein.

Den 1. Mai 1852.

Schultheißenamt.

Unterschlechtbach,

Gerichts-Bezirks Welzheim.

**Aufforderung.**

Nachgenannte Personen sind

schon längere Zeit von hier abwe-

send und ihr Aufenthaltsort un-

bekannt; sie werden nun aufge-

fordert, innerhalb 30 Tagen

hieder zurückzukehren, oder ihren

Aufenthaltort anzuzeigen, widri-

genfalls für sie ein Abwesenheits-

Pfeger bestellt, und mit diesen

verhandelt wird, was Rechtens

ist, und zwar:

1) Johannes Schif, Bauer

von Lindenthal;

2) David Haas, ledig, Schmied

3) Gottlieb Haas, ledig, Küfer von da.

Zugleich ergeht an die Gläubiger dieser Personen die Aufforderung, ihr Guthaben innerhalb 30 Tagen um so mehr bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, als sie später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 3. Mai 1852.

Gemeinderath.

Seiboldswiler,  
Gemeinde Welzheim.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Das in No. 45 und 47 dieses Blattes näher beschriebene Hofgut, des in Gant befindlichen Johannes Weller, Bauers zu Seiboldswiler, ist bei dem am 1. d. M. stattgehabten Aufstreiche um 2000 fl. angekauft worden. Eine wiederholte Aufstreichs-Verhandlung wird nun aber am

Montag den 7. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Welzheim vorgenommen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 4. Mai 1852.

Gemeinderath.

**Gollenhofen,**

Oberamts G m ü n d.

**Vieh-Versteigerung.**

Mittwoch den 12. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden auf der hiesigen Freiherrl.

v. König'schen Mairerei

8 — 10 Stück 2- — 3jäh-

rige Kalbinnen

von reinem Limpurger Falbenschlag gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber einladet

Rentamtman

J m e n d ö r f f e r.

Oberaltingen,

Schultheißerei Hofen.

**Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf.**

Die zur Pflugschaft der Johann Dorst'schen Kinder auf dem Kellerhaus gehörige dingliche Wirthschaft, bestehend in:

1 einstockigen Wirthschafts-Gebäude an der nach Ellwangen und Lauchheim führenden frequenten Straße,

1 besonders stehenden zweistöckigen Scheuer,

1/2 Mrgn. 9,3 Athn. Gras- und Baumgarten an dem Haus,

2 1/2 Mrgn. 12,5 Athn. Wiesen in den Bruchwiesen;

auf Zimmehöfer Markung:

4 1/2 Mrgn. 10,3 Athn. Acker,

2 1/2 Mrgn. 7,7 Athn. Wiesen,



1/8 Mrgn. 28,0 Athn. Dede unweit dem Kellerhaus,

kommt am

Montag den 24. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Kellerhaus nach den Vorschriften des Exekutions-Gesetzes im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkauf, wozu die Kaufs-Liebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß sich diese Wirthschaft einer starken Einker zu erfreuen hat.

Den 21. April 1852.

Gemeinderath.

Vorstand:

Schultheiß Abele.

Rentamt Neubronn.

**Holz-Verkauf.**

In dem gutherrsch. Walde Wehrenseld, bei Lanterburg, werden

Dienstag den 11. d. M.,

Vormittags,

160 Kuftr. Laubholz, meistens Buchen, nebst

17 Schlägen unaufbereitetes Reisfach

versteigert, und es wird mit der Bezahlung des Erlöses unter gehöriger Sicherheit-Leistung bis zum 24. August d. J. angeborgt.

Laubach,

den 3. Mai 1852.

Rentamtman:

J m e n d ö r f f e r.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen von mir, und Schuldigkeiten an mich zu entrichten haben, ersuche ich in nächster Woche mit mir abzumachen, da ich bis 14. Mai von hier abreise.

Zimmermeister Haug's

Wittwe.

G m ü n d.

**Anzeige und Empfehlung.**  
Gartenstühle, auch in's Zimmer tauglich, mit und ohne Armlehnen, gearbeitet nach einem Modell aus der Londoner Kunst-Ausstellung, welche ihrer besondern und bequemen Schweifung und Sitzstellung halber ergebenst Unterzeichneter besonders empfehlen zu dürfen glaubt, stehen über Sonn- und Montag zur gefälligen Ansicht und werden auf Verlangen in's Haus gebracht.

Schreiner Seiz

in der Ledergasse.

**G m ü n d. Die Backhauszische Tapeten - Fabrik in Heilbronna. N.**

empfehl ich im neuesten Geschmack auf's Vollständigste assortirte Lager von allen feinen, mittlern und gewöhnlichen Sorten **Tapeten und Borduren** zu den billigsten Fabrikpreisen von 12 fr. bis 5 fl. per Rolle.

Musterkarten, die auf Verlangen auch in's Haus gebracht werden, liegen zur Einsicht offen bei

Karl Haack, Tapezier und Schirmmacher,

der um gefällige Aufträge bittet.

G m ü n d.

**Logis Veränderung.**

Ich bringe einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige, daß ich von heute an bei Seifensieder Knauß im Markt-Gäßle wohne. Ich danke für das mir bisher geschenkte Zutrauen und bitte um ferneres Wohlwollen.

Karl Haack,

Tapezier und Schirmmacher.

G m ü n d.

**Leder-Empfehlung.**

Der Unterzeichnete bringt hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie den Herren Schuhmachermeistern zur gefälligen Kenntniß, daß von nun an auch bei ihm Leder in kleinern Quantitäten zu haben ist, als: eingewalkte Vorschuhe, gewalkte Stiefelschäfte, Sohlen in allen Größen und Qualitäten u. s. w.

Unter Zusicherung guter Waare und billiger Preise steht zahlreicher Abnahme entgegen

D f e r t a g, Gerber in der Schmidgasse.

G m ü n d.

**Verkauf oder Verpacht einer Wirthschaft mit Bäckerei-Einrichtung.**

Ich habe mich entschlossen, meine in der günstigsten Lage der Stadt sich befindliche **Wirthschaft,**



gegenüber der Kaserne, welcher alle Gelegenheit zu Einrichtung einer Brauerei gegeben ist, entweder dem Verkaufe oder Verpacht mit sämmtlicher Einrichtung zu übergeben. Auf Verlangen können auch mehrere Morgen Güter abgegeben werden, und wird dabei auch bemerkt, daß Gebäude und Güter im vorzüglichsten Stande sind. Kauf- oder Pachtlustige können

täglich mit mir hierüber in Verbindung treten.

E. Schabel's Wittwe zur Sonne.

G m ü n d.

Ein freundliches **Logis** für eine stille Familie ist sogleich oder bis Jakob zu beziehen bei

Anton Strobel,

Bäckermeister in der Ledergasse.

G m ü n d.

**Hohroder Sommerbier** wird ausgeschenkt im Mayer'schen Garten.

G m ü n d.

Bei mir sind immer mezingne Zündholzbüchsen mit Federn, das Stück à 6 Kreuzer zu haben.

Andreas Gendle wohnhaft bei Josef Fritz, Bleicher im Neben Haus,

G m ü n d.

Eine noch in gutem Zustand erhaltene **Fleischwiege** mit 6 Messern, sowie ein bereits noch neues **Kinder-Wäglein** mit Federn ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Einem neuen **Küh-Wagen** hat um billigen Preis zu verkaufen Joseph Köhrle, Schmiedmeister.



G m ü n d.

Ein solides **Mädchen** in einem Alter von einem Alter von 19 Jahren, wünscht in eine Stelle als **Kindsmädchen** einzutreten. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Landmann wünscht **350 fl** aufzunehmen. Die Versicherung hiezu kann mit Gütern, bester Lage, Schätzung zu 1055 fl., geleistet werden. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.



**G m ü n d. Polizeiliche Bekanntmachung, die Maulkörbe der Hunde betreffend.**

Nach §. 2 der Ministerial-Verfügung vom 10. September 1841, den Schutz des Publikums gegen Gefährdung durch Hunde betreffend, darf nicht geduldet werden, daß große Hunde, wie Bullenbeißer, Metzger- und Schäferhunde sich selbst überlassen, ohne Aufsicht herumlaufen, wosern sie nicht mit einem jede Gefährdung verhindernden Maulkorb versehen sind.

Da diese Vorschrift vielseitig außer Acht gekommen ist, so wird sie mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß der Eigenthümer eines großen Hundes, der (ohne mit einem Maulkorb versehen zu sein), ohne Aufsicht frei herumlaufend angetroffen wird, erstmals mit einer Strafe von drei Gulden und in Wiederholungsfalle mit der doppelten Strafe belegt werden müßte.

Den 7. Mai 1852.

Stadtschultheißnamt. — Kohn.

# Union

## Liverpool New-York.

Auswanderern sowohl, als auch den verehrlichen Gemeinde-Vorständen gebe ich hiemit die Nachricht, daß die Ueberfahrts-Preise für den Monat Mai auf

68 fl. per Erwachsener, und  
55 fl. " Kind von 1 — 12 Jahren } ab Mannheim sammt Seevoviant mit Fleisch,  
gestellt ist. Jeden Mittwoch haben wir in Mannheim ein Schiff abgehen unter Kondukteur-Begleitung.  
NB. Dollars in Gold, und Wechsel auf New-York sind unter billigster Berechnung zu haben bei  
Welzheim, den 7. Mai 1852.

G. Zeppelin.  
Bezirks-Agent der Union.

### Württemberg.

Stuttgart, 5. Mai. (W.G.) Der Staatsanzeiger theilt diesen Abend eine Verfügung des Königl. Finanz-Ministeriums mit, welche aufs Neue beweist, wie angelegen es der Königl. Staats-Regierung ist, nach und nach alle Zweige des Dienstes nach Möglichkeit zu vereinfachen, und insbesondere den Verkehrs-Anstalten die wünschenswerthe Raschheit des Dienstes zu sichern. Durch diese Verfügung werden die noch von fürstlich Tarischer Verwaltung her bestandenen drei Oberpostämter zu Ulm, Heilbronn und Tübingen, so wie das Hauptpostamt Stuttgart und die Brief- und Fahrpost-Inspektion Stuttgart aufgehoben und es treten in den genannten Städten vom 1. Juni d. J. an einfache Postämter an ihre Stelle. Durch diese Anordnungen ist der Dienst wesentlich vereinfacht und beschleunigt und werden auch mit der Zeit nicht unwichtige Ersparnisse dadurch erzielt. Weitere Veränderungen sollen bevorstehen.

### Russland.

Karlsruhe, 4. Mai. (St.A.) Die seit dem Bauernkriege, also seit 300 Jahren, unvollendet stehende gothische Kirche zu Niklashausen soll nun vollends ausgebaut werden. — In Eschbach, im Amte Staufien, schlug vorgestern der Blitz in das Haus der Wittwe Schwär, entzündete dieser die Kleider am Leibe, so daß sie wohl an den Brandwunden sterben wird, verletzte die ältere Tochter schwer und richtete sonst noch Beschädigungen an.

Frankfurt, 29. April. (F. J.) Seitdem die Eisenbahnstrecke zwischen Friedberg und Gießen fertig geworden ist, steht Frankfurt in ununterbrochenen wahrhaft großartigen Schienenwegs-Verbindungen. Ohne den Schienenweg zu verlassen, fährt man jetzt von Frankfurt nach Triest, Pesth, Wien, Krakau, Warschau, Posen, Stettin, Berlin.

In Karlsbad ward in der Nacht vom 21. auf den 22. mittelst Einbruchs aus der k. k. Sammelkassa ein Betrag von etwa 45000 fl. C. M. gestohlen. Der Diebstahl war auf eine äußerst freche Weise verübt worden; doch ist man den Dieben bereits auf der Spur; es haben mehrere Verhaftungen stattgefunden. — Die Münchener Bierbrauer haben im Ganzen an Sommerbier eingefotten 341,092 Eimer.

Am 23. März starb in Prag ein Dr. G. an Vergiftung, die er „im Interesse der Wissenschaft“ an sich selbst zu wiederholten Malen vorgenommen. Er hatte die Gewohnheit, in Gegenwart sachverständiger Männer große Quantitäten der stärksten Gifte, z. B. des aus Opium bereiteten Morphiums, zu verschlucken, nachdem er zuvor ein Gegengift zu sich genommen. Dieses gewagte Experiment, das förmlich ein Hazardspiel ums Leben zu nennen war und nicht die Billigung seiner Freunde fand, wiederholte er auch am 23. und starb. Er war in der Schweiz geboren.

Hamburg, 1. Mai. (St.A.) Ein Polizeibeamter aus Bückeburg kam in diesen Tagen hier an, um auf den aus Bückeburg entflohenen Hofbankier Heine, der Vornehme und Geringe in Bückeburg betrogen und 400,000 Rthlr. mitgenommen hat, zu vigiliren. Heine selbst fand aber der Beamte nicht mehr vor, sondern nur zwei Koffer mit werthvollen Effekten, die Heine bei hiesigen Verwandten eingekauft hatte und welche der Beamte nach Bückeburg mit zurücknahm. Die Fürstin Emma von der Lippe verliert an Heine die Summe von 200,000 Rthlrn.

(D. B.) In der Kreuzzeitung bringt ein Herr v. Bernsdorf Trunklak ein 9 preuß. Zoll langes Gedicht mit der Ueberschrift: „Volkswunsch und Volkswille, den Kammern, Provinzial- und Kreisständen gewidmet,“ welches mit den Versen endigt: „Preußens Königthum wird festbestehen, wird in Deutschland auf-, nicht untergehen!“ Es kommt nun hauptsächlich darauf an, wie der gnädige Junfer das „Aufgehen Preußens in Deutschland“ sich vorstellt, ob wie das Aufgehen der Sonne oder das einer Dampfpuhle — denn man weiß bekanntlich dieser in den Märztagen 1848 zum ersten male gedrechselten Phrase keinen rechten Sinn mehr beizulegen.

### Politische und nichtpolitische Tagesbegebenheiten.

Dem Pariseiler Korrespondenten der „Trierer Zeitung“ scheint ein Krieg zwischen Frankreich und Marokko unvermeidlich sobald der Kaiser Abderrahman die Augen schließt, da sein Sohn Sidt Mahmud der eingeseischteste Feind der Franzosen sei, und seit er er bei Jéli geschlagen worden, geschworen habe, den Bart nicht zu scheeren bis er Rache genommen. Seit dem Bombardement von Sale sei überhaupt überall im Land der Durst nach Rache und Krieg entzündet. — Der bekannte Nordpolfahrer Contreadmiral Sir John Ross erklärt es, gegen Capitän Penny, der die entgegengesetzte Ansicht ausgesprochen, für nicht unmöglich, daß die vom Schiffsvolke der „Renovation“ zwischen einem Eisberg gesehenen Schiffe die Wrack der vermißten Fahrzeuge Sir John Franklin's gewesen. — Zu dem militärischen Feste, das dem Prinz-Präsidenten gegeben werden soll, werden mehr als 10,000 Personen eingeladen werden. Ueber 100 Offiziere sind bestimmt, welche über die Aufrechthaltung der Ordnung in dem Tanzsaale, den Galerien und den Salons zu wachen haben. — Die Zahl der Studenten auf den 28 deutschen Universitäten betrug im Ganzen 19,334. Davon kamen auf Wien 2178, München 1906, Berlin 1574, Prag 1324, Bonn 955, Leipzig 848, Breslau 844, Tübingen 770, Würzburg 727, Göttingen 697, Heidelberg 677, Halle 594, Erlangen und Jena je 385, Gießen 379, Graz 360, Königsberg 347, Freiburg 346, Münster 323, Dlmüs 264, Marburg 263, Innsbruck 217, Greifswald und Bern je 185, Zürich 169, Kiel 145, Rostock 92 und Basel 65.

Die Bevölkerung von London beträgt gegenwärtig in runder Zahl 2,362,000 Seelen. Durchschnittlich wird alle 7 Minuten ein Kind geboren und alle 9 Minuten stirbt Jemand. Wenn dieses Verhältniß so fortbauert, so wird sich in 39 Jahren die obige Einwohnerzahl verdoppelt haben. Von 1841 — 1851 ist die Bevölkerung um 413,000 Seelen gestiegen.

### Fruchtpreise.

Gmünd, den 5. Mai 1852.		per Simri.	
Kernen	2 fl. 30 fr.	2 fl. 28 fr.	2 fl. 25 fr.
Roggen	2 fl. 15 fr.	2 fl. 6 fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. 47 fr.	1 fl. 45 fr.	1 fl. 40 fr.
Haber	— fl. 43 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Weizen	2 fl. 36 fr.	2 fl. 32 fr.	— fl. — fr.
Widen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Mittelpreis per Simri Kernen	2 fl. 27 fr.		
Gesammt-Erlös		4337 fl. 16 fr.	
Schrannen-Inspektor Weidmann.			

### Schorndorf, den 27. April 1852.

1 Scheffel Kernen	19 fl. 48 fr.
1 — Sommer-Weizen	20 fl. 48 fr.
1 — Gerste	13 fl. 36 fr.
1 — Haber	7 fl. — fr.